

**Herbst 2024**

# **Konjunkturtendenzen**

**Wirtschaftslage Schweiz**

**Exkurs:**

Jahresrevision der VGR – BIP-Wachstum 2023: +0,7 %,  
saison- und Sportevent-bereinigt +1,2 %

Der vollständige Bericht wird am 19. September 2024 publiziert.

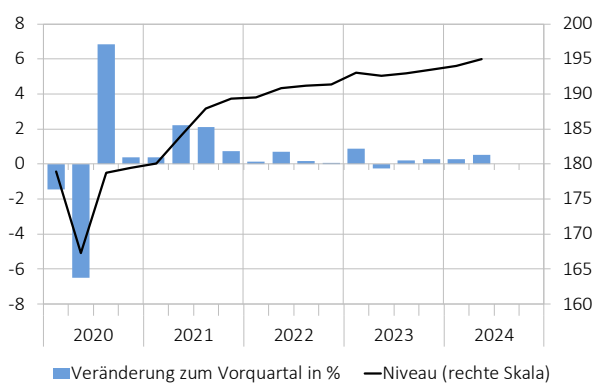
# Wirtschaftslage Schweiz

## Überblick

Im 2. Quartal 2024 wuchs die Schweizer Wirtschaft leicht überdurchschnittlich. Das BIP stieg um rund 0,5 %, nach knapp 0,3 % im Vorquartal (Sportevent-bereinigt; Abbildung 1).<sup>1,2</sup> Das Resultat reiht sich im internationalen Vergleich im Mittelfeld ein: Die USA und das Vereinigte Königreich wuchsen stärker; die unmittelbaren Nachbarländer und der Euroraum insgesamt schwächer, Deutschland rapportierte ein leichtes Minus.

**Abbildung 1: BIP**

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Niveau in Mrd. Franken



Quelle: SECO

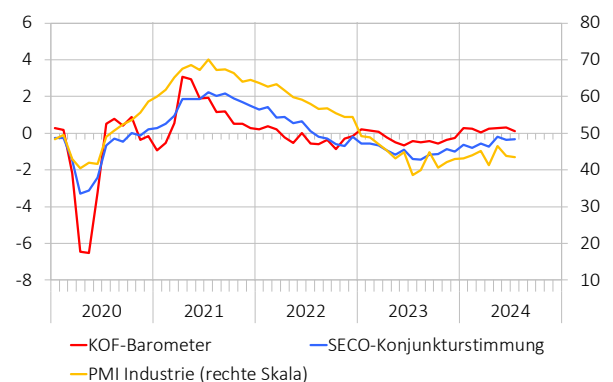
Das Wachstum im 2. Quartal steht im Zeichen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Deren kräftige Expansion, gemessen sowohl an den Exporten als auch an der Wertschöpfung, erklärt die BIP-Entwicklung grösstenteils. Ausgehend von den bislang verfügbaren Daten ist allerdings nicht zu erwarten, dass von der Branche im laufenden 3. Quartal ein ähnlich bedeutender Wachstumsimpuls kommt.

Weniger positiv stellt sich im 2. Quartal die Entwicklung in den anderen Bereichen der Schweizer Wirtschaft dar. Das « übrige » verarbeitende Gewerbe, das typischerweise stärker gegenüber der internationalen Konjunktur und dem Wechselkurs exponiert ist, schloss das 2. Quar-

tal im Minus, im Einklang mit der schwachen Industriekonjunktur in anderen europäischen Ländern. Immerhin sind die Erwartungen für die nahe Zukunft günstiger (s. Seite 2). Der Dienstleistungssektor wuchs unterdurchschnittlich; die Binnennachfrage stagnierte, gebremst von einem leichten Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen. Die Konsumausgaben wuchsen unterdurchschnittlich. Derweil nahm die Arbeitslosigkeit bis zuletzt weiter zu, im historischen Vergleich ist die Situation am Arbeitsmarkt aber nach wie vor günstig. Für die nahe Zukunft ist mit einem weiteren, wenn auch schwachen Beschäftigungszuwachs zu rechnen, was die Konsumnachfrage stützt. Auch die Inflation hat sich bis zuletzt günstig entwickelt.

**Abbildung 2: Konjunkturindikatoren Schweiz**

KOF-Barometer, SECO-Konjunkturstimung: Mittelwert = 0; PMI: Wachstumsschwelle = 50



Quellen: KOF, SECO, UBS/Procure

Die gängigen Konjunkturindikatoren bestätigen bis zum aktuellen Rand eine zaghafte Erholung der Stimmung (Abbildung 2). Sie signalisieren, dass die konjunkturelle Dynamik in naher Zukunft moderat bleiben dürfte. Die Sammelindikatoren SECO-Konjunkturstimung und KOF-Barometer liegen nahe an ihrem historischen Mittelwert. Demgegenüber deutet der PMI der Schweizer Industrie weiterhin auf eine verhaltene Entwicklung.

<sup>1</sup> Sportevent-bereinigt, revidiert ggü. der Schnellschätzung vom 16. Mai (damals: +0,2 %). Nicht Sportevent-bereinigt wuchs das BIP im 1. Quartal um 0,5 %.

<sup>2</sup> Im Folgenden werden Veränderungsdaten ggü. dem Vorquartal der realen, saison- und kalenderbereinigten sowie (wo zutreffend) Sportevent-bereinigten volkswirtschaftlichen Aggregate beschrieben. Von Sportevent-Effekten betroffen sind: BIP, Branchenaggregat « Kunst, Unterhaltung und Erholung », Dienstleistungsexporte und -importe. Redaktionsschluss Kapitel « Wirtschaftslage Schweiz » vom 26. August 2024.

## Bruttoinlandprodukt

### Produktion

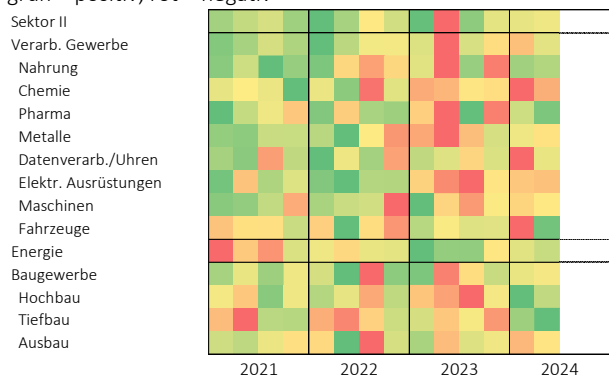
Das Sportevent-bereinigte Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz wuchs im 2. Quartal 2024 um 0,5 % (Abbildung 1 sowie S. 8; nicht Sportevent-bereinigt: +0,7 %).

Die Wertschöpfung des **verarbeitenden Gewerbes** (+2,6 %) nahm im 2. Quartal überdurchschnittlich stark zu. Getrieben wurde das Ergebnis im Wesentlichen von der **chemisch-pharmazeutischen Industrie** (+8,4 %), welche im Zuge dynamischer Exporte ein ausserordentliches Quartalswachstum erzielte. Die übrigen Industriebranchen verzeichneten hingegen einen Rückgang der Wertschöpfung. Die nominalen Umsätze in diesen, typischerweise konjunktursensitiven, Industriebranchen entwickelten sich gemischt: Während sie im Fahrzeugbau und im Bereich Uhren/Datenverarbeitungsgeräte anstiegen, gingen sie in der Maschinen- und Metallindustrie zurück (Abbildung 3).

### Abbildung 3: Umsätze in der Industrie

Nominal, saisonbereinigt, Veränderung zum Vorquartal:

grün = positiv; rot = negativ



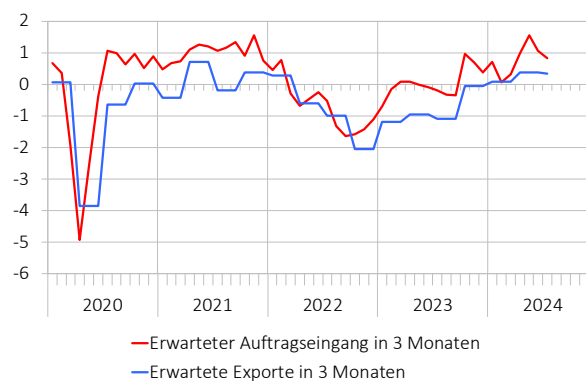
Zu Beginn des 3. Quartals 2024 lassen die verfügbaren Informationen für die Industrie kein weiteres ähnlich starkes Quartal erwarten. Die Warenexporte gingen im Juli zurück, insbesondere jene chemisch-pharmazeutischer Produkte korrigierten auf hohem Niveau. Immerhin deuten die Ergebnisse der jüngsten Unternehmensumfragen auf eine Stabilisierung der Nachfrage im In- und Ausland. Sowohl der erwartete Auftragseingang als auch die erwarteten Exporte in drei Monaten befinden sich gemäss den KOF-Umfragen im verarbeitenden Gewerbe über dem langfristigen Mittel (Abbildung 4).<sup>3</sup>

Im **Bausektor** nahm die Wertschöpfung im 2. Quartal leicht zu (+0,1 %). Die Umsätze entwickelten sich sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau positiv. In der **Energiebranche** ging die Wertschöpfung im Zuge einer rückläufigen

Stromproduktion bei den Wasser- und Atomkraftwerken zurück (-2,2 %). In der Summe lieferte der **2. Sektor** dennoch einen überdurchschnittlichen Beitrag zum BIP-Wachstum.

### Abbildung 4: Indikatoren zur Industrieentwicklung

Saldo, saisonbereinigt, standardisiert



Quelle: KOF

Demgegenüber kam vom **Dienstleistungssektor** nur ein schwacher Impuls. Mit einem Wachstumsbeitrag von 0,1 Prozentpunkten lag die Entwicklung des Sektors unter dem historischen Durchschnitt.

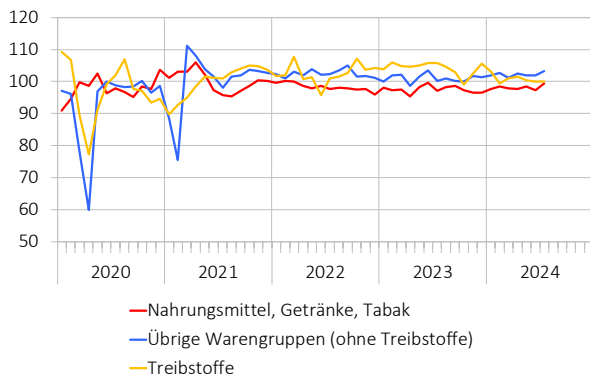
Im **Detailhandel** ging die Wertschöpfung nach zwei positiven Vorquartalen leicht zurück (-0,4 %). Zwischen April und Juni entwickelten sich insbesondere die Warengruppen « Nahrungsmittel, Getränke, Tabak » sowie « Treibstoffe » negativ. Im Juli konnten die Detailhandelsumsätze indessen wieder breit abgestützt zulegen (Abbildung 5). Gemäss der KOF-Umfrage vom Juli im Detailhandel bleiben die Detailhändler auch zuversichtlich, was die Umsatzentwicklung in der nahen Zukunft betrifft. Wie der Detailhandel registrierte auch der **Handel** insgesamt ein negatives 2. Quartal (-1,2 %), wobei sich auch die rückläufige Wertschöpfung in der Industrie (exkl. Chemie/Pharma) auswirkte.

Positiv entwickelte sich hingegen die Wertschöpfung im **Gastgewerbe** (+2,7 %). Im 2. Quartal nahmen die Logiernächte sowohl bei den ausländischen wie auch bei den inländischen Gästen zu. Trotz der Zunahme der Reisetätigkeit und damit einhergehend des Personentransports konnte die **Transport- und Kommunikationsbranche** (-0,0 %) insgesamt nicht an die positive Entwicklung der Vorquartale anknüpfen. Gedämpft wurde die Entwicklung vom Gütertransport auf der Schiene und per Flugzeug, welcher sich im Zuge der schleppenden Industriedynamik nur verhalten entwickelte.

<sup>3</sup> <https://kof.ethz.ch/news-und-veranstaltungen/medien/medienmitteilungen/2024/08/schweizer-konjunktur-erholt-sich-im-sommer-leicht.html>.

**Abbildung 5: Detailhandelsumsätze**

Real, saisonbereinigt, Jahresmittel 2021 = 100

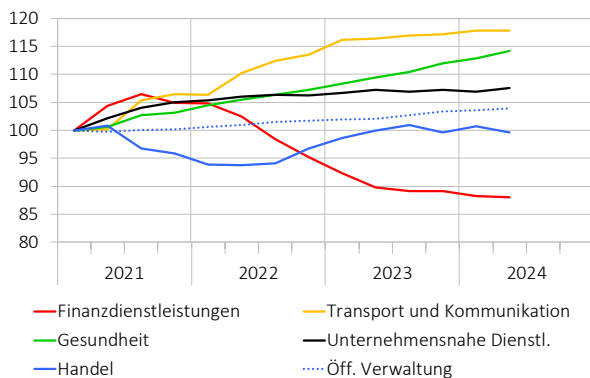


Quelle: BFS

Die übrigen Dienstleistungsbranchen verzeichneten im 2. Quartal grösstenteils einen Zuwachs (Abbildung 6). Im **Gesundheits- und Sozialwesen** (+1,1 %), den **unternehmensnahen Dienstleistungen** (+0,6 %) sowie der **öffentlichen Verwaltung** (+0,3 %) entwickelte sich die Wertschöpfung positiv. Im Zuge einer rückläufigen Entwicklung des Zinsgeschäfts ging die Wertschöpfung der **Finanzdienste** derweil leicht zurück (-0,2 %).

**Abbildung 6: Wertschöpfung Dienstleistungsbranchen**

Real, saisonbereinigt, 1. Quartal 2021 = 100

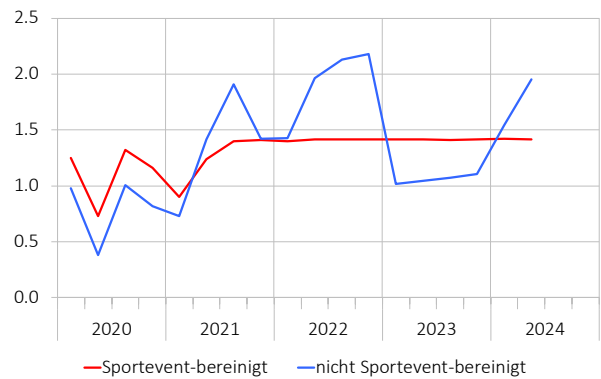


Quelle: SECO

Die Branche **Kunst, Unterhaltung und Erholung** verzeichnete Sportevent-bereinigt einen leichten Wertschöpfungsrückgang (-0,3 %). Nicht Sportevent-bereinigt stieg die Wertschöpfung indessen stark an (+26,7 %). Im Jahr 2024 wird die Wertschöpfung der Branche durch die Fussballeuropameisterschaft in Deutschland und die Olympischen Sommerspiele in Paris nach oben getrieben (Abbildung 7). Dieser positive « Sportevent-Effekt » erhöht das BIP-Wachstum im 2. Quartal um rund 0,2 Prozentpunkte (Abbildung 8).

**Abbildung 7: Wertschöpfung der Unterhaltungsbranche**

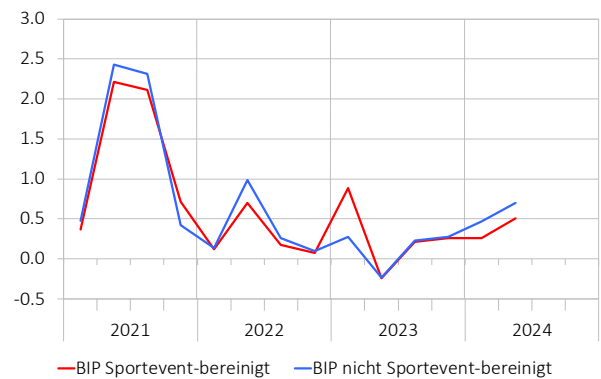
Real, saisonbereinigt, in Mrd. Franken



Quelle: SECO

**Abbildung 8: BIP und internationale Sportgrossanlässe**

Real, saisonbereinigt, Veränderung zum Vorquartal in %



Quelle: SECO

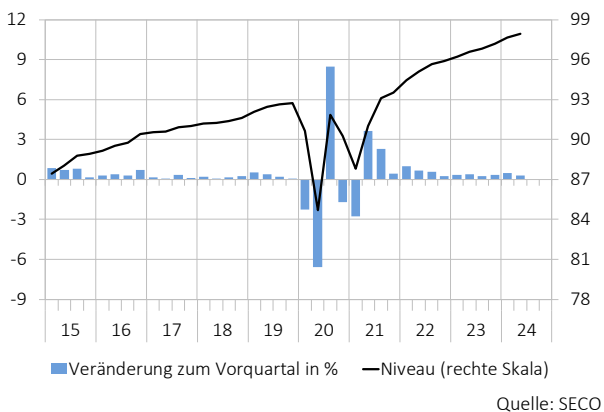
## Verwendung

### Konsum

Der **private Konsum** wuchs im 2. Quartal um unterdurchschnittliche 0,3 % (Abbildung 9 sowie S. 9 f.)<sup>4</sup>. Die wichtigsten Wachstumstreiber waren die Rubriken Wohnen und Gesundheit. Die positive Bevölkerungsentwicklung wirkte hier stützend, zudem war der Heizungsbedarf aufgrund der wechselhaften Witterung erhöht. Auch die Ausgaben für Restaurantbesuche und Beherbergungsdienste nahmen stärker zu, was sich in einem Anstieg der heimischen Logiernächte widerspiegelte. Der private Transport entwickelte sich ebenfalls positiv. Hingegen gaben die Konsumentinnen und Konsumenten weniger für Freizeit, Sport und Kultur aus, wobei sich der Preisanstieg bei Pauschalreisen dämpfend auswirkte. Schwach war auch die Nachfrage im Detailhandel: So wurde weniger für Bekleidung und Schuhe ausgegeben.

Abbildung 9: Privater Konsum

Real, saisonbereinigt, Niveau in Mrd. Franken



Die Stimmungsaufhellung der Konsumentinnen und Konsumenten setzte sich zuletzt recht breit abgestützt fort (Abbildung 10). Sowohl die allgemeine Wirtschaftsentwicklung als auch die individuelle finanzielle Lage werden günstiger beurteilt. Die Neigung, grössere Anschaffungen zu tätigen, ist ebenfalls angestiegen.

Die ausserordentlich günstige Einschätzung des Arbeitsmarkts vom vergangenen Jahr hat sich indes normalisiert. So bewegt sich der Teilindex zur erwarteten Arbeitslosigkeit seit einigen Monaten auf etwas höheren Niveaus. Im langjährigen Vergleich ist die Beurteilung der Lage am Arbeitsmarkt aber weiterhin überdurchschnittlich gut.<sup>5</sup>

Angesichts der aktuell günstigen Entwicklung der Inflation, die sich auch in den entsprechenden Teilindizes der

Konsumentenstimmung widerspiegelt, stimmen die Resultate vorsichtig optimistisch für die Entwicklung des Konsums in naher Zukunft.

Abbildung 10: Konsumentenstimmung

Indizes, Juli 2023 = 0

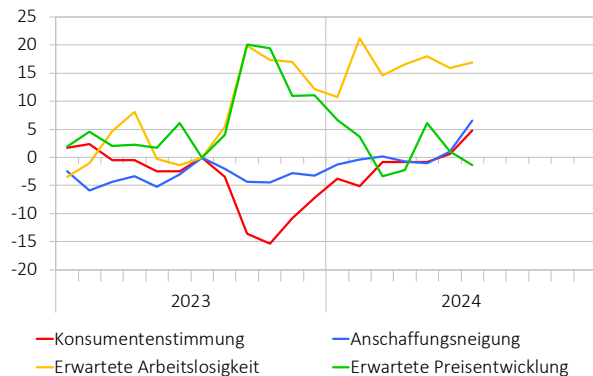
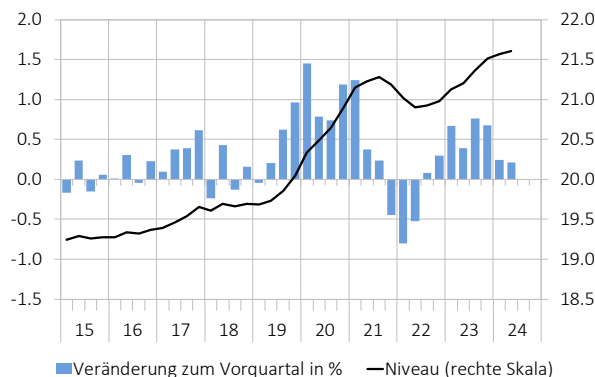


Abbildung 11: Staatskonsum

Real, saisonbereinigt, Niveau in Mrd. Franken



Die **Konsumausgaben des Staats** wuchsen im 2. Quartal um 0,2 % (Abbildung 11) und damit unter dem langjährigen Durchschnitt. Dem nominalen Ausgabenwachstum standen Preissteigerungen gegenüber, was den realen Anstieg dämpfte.

### Investitionen

Die **Bauinvestitionen** stiegen im 2. Quartal um 0,5 % (Abbildung 12).<sup>6</sup> Während die Investitionen in Wohnimmobilien neuerlich zulegen, gingen die Investitionen in Gewerbebauten erneut zurück. Gegenüber dem Tiefstand im 2. Quartal 2023 hat sich in den vergangenen Quartalen zumindest eine zaghafte Erholung eingestellt.

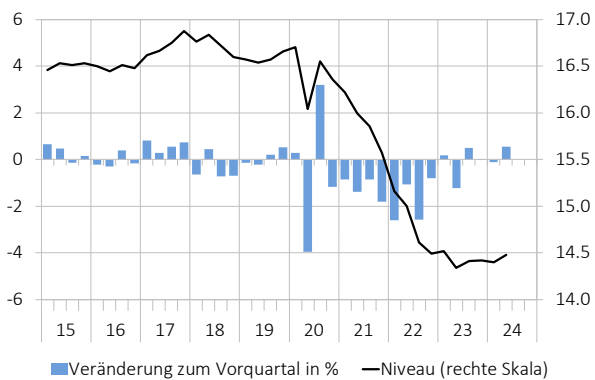
<sup>4</sup> Inkl. Konsum der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

<sup>5</sup> Lange Zeitreihen auf Quartalsfrequenz ab 1972 erhältlich unter <https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/wirtschaftslage---wirtschaftspolitik/Wirtschaftslage/Konsumentenstimmung/daten-ab-1972.html>.

<sup>6</sup> Dabei ist zu beachten, dass die Bauinvestitionen und die Bauumsätze (siehe Seite 2) unterschiedlich definiert sind.

**Abbildung 12: Bauinvestitionen**

Real, saisonbereinigt, Niveau in Mrd. Franken

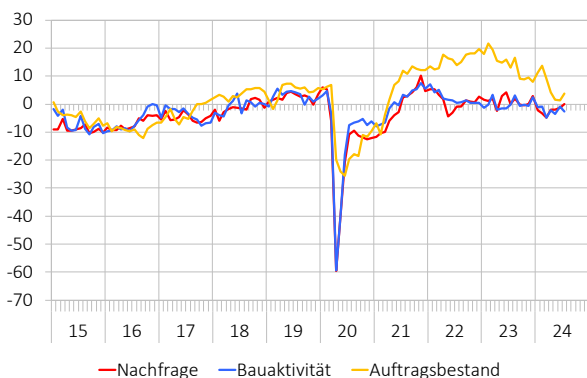


Quelle: SECO

Verschiedene Belastungsfaktoren für die Bauwirtschaft entschärften sich zuletzt weiter.<sup>7</sup> So ging die Belastung durch den Fachkräftemangel sowie finanzielle Restriktionen zurück. Auch Lieferengpässe dürften kein grosses Hemmnis mehr darstellen. Die feuchte Witterung wurde im 2. Quartal hingegen öfter als Hemmnis genannt, dabei handelt es sich allerdings um ein vorübergehendes Phänomen. Das grösste Hemmnis stellt aktuell die mangelnde Nachfrage dar. Entsprechend ging die Einschätzung zur Geschäftslage im Juli deutlich zurück. Der Auftragsbestand hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert und deutet damit nicht auf eine rasche Belebung der Bauinvestitionen (Abbildung 13). Die Unternehmen rechnen derzeit per saldo mit einem leichten Rückgang der Bautätigkeit in den kommenden Monaten.

**Abbildung 13: Stimmung im Baugewerbe**

Saldo, saisonbereinigt; Nachfrage, Bauaktivität: Erwartungen für die nächsten drei Monate



Quelle: KOF

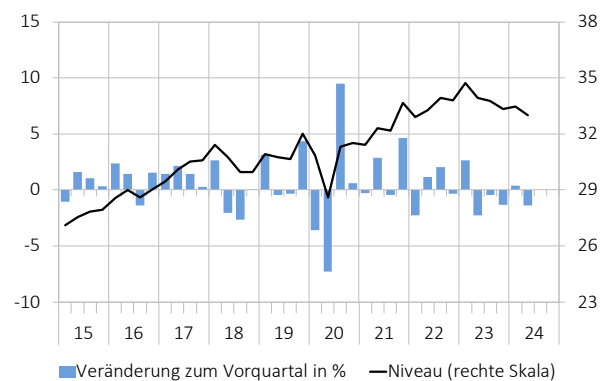
Die Fundamentalfaktoren für den Schweizer Immobilienmarkt und der mittelfristige Ausblick sind aber weiterhin gut. So dürfte die Bevölkerungszahl bis zum Ende des 2. Quartals weiter angestiegen sein, was die Nachfrage stützen sollte. Zudem sind die Leerstände bei Immobilien

aufgrund der geringen Wohnbautätigkeit in den vergangenen drei Jahren deutlich gesunken und dürften auch in diesem Jahr erneut zurückgehen. Dadurch dürften die Angebotsmieten weiter steigen und Renditeliegenschaften für Investoren wieder attraktiver werden.

Die **Ausrüstungsinvestitionen** gingen im 2. Quartal auf breiter Basis um 1,4 % zurück (Abbildung 14). Insbesondere in Fahrzeuge, aber auch in Maschinen sowie in Forschung und Entwicklung wurde weniger investiert. Geringe positive Impulse kamen von Investitionen in EDV-Dienstleistungen und in Möbel.

**Abbildung 14: Ausrüstungsinvestitionen**

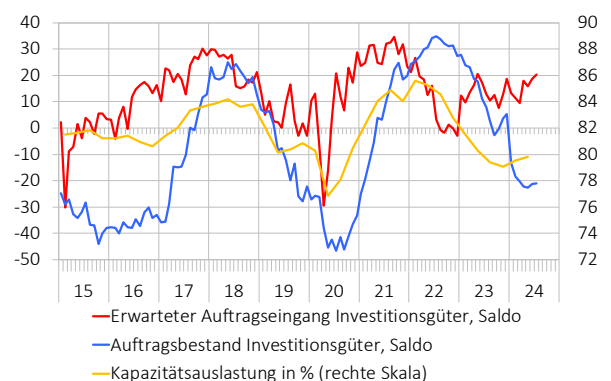
Real, saisonbereinigt, Niveau in Mrd. Franken



Quelle: SECO

**Abbildung 15: Indikatoren, Industrie**

Saisonbereinigt



Quelle: KOF

Das Investitionsklima bleibt eingetrübt. Die Stimmungskennzeichen für die Industrie liegen im historischen Vergleich noch immer tief, und auch die Kapazitätsauslastung in diesem Sektor ist noch immer unterdurchschnittlich (Abbildung 15). Entsprechend sehen die Hersteller von Investitionsgütern die mangelnde Nachfrage weiterhin als grösstes Produktionshemmnis. Die Einschätzung zur Auftragslage hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert.

<sup>7</sup> [https://ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/dual/kof-dam/documents/Medienmitteilungen/Konjunkturumfragen/2024/BTS\\_detaillierte\\_Ergebnisse\\_2024\\_07.pdf](https://ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/dual/kof-dam/documents/Medienmitteilungen/Konjunkturumfragen/2024/BTS_detaillierte_Ergebnisse_2024_07.pdf)

Immerhin werden für die kommenden Monate steigende Aufträge erwartet.

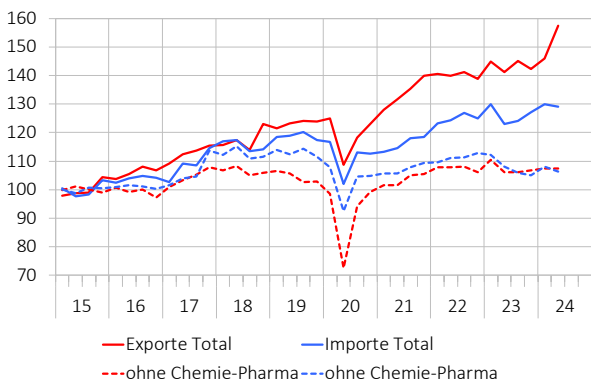
**Aussenhandel**

Im 2. Quartal 2024 lieferte der Sportevent-bereinigte Aussenhandel insgesamt einen positiven Wachstumsbeitrag (s. auch S. 9 f.). Insbesondere die Exporte trugen positiv zum Wachstum bei: Sowohl die Waren- als auch die Dienstleistungsexporte wuchsen überdurchschnittlich.

Die **Warenexporte**<sup>8</sup> verzeichneten im 2. Quartal 2024 ein stark überdurchschnittliches Wachstum von 7,7 % (Abbildung 16). Dieses Resultat sticht aufgrund des nach wie vor herausfordernden internationalen Umfelds und der eingetrübten Stimmungslage in der Industrie positiv hervor. Ohne die Rubrik der chemischen-pharmazeutischen Produkte, die typischerweise kaum konjunktursensitiv sind, waren die Warenexporte allerdings leicht rückläufig. Entsprechend trugen die Exporte von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen das Wachstum ausschliesslich, während die übrigen Rubriken keine signifikanten Impulse lieferten (Abbildung 17).

**Abbildung 16: Aussenhandel mit Waren**

Real, saisonbereinigt, Jahresmittel 2015 = 100

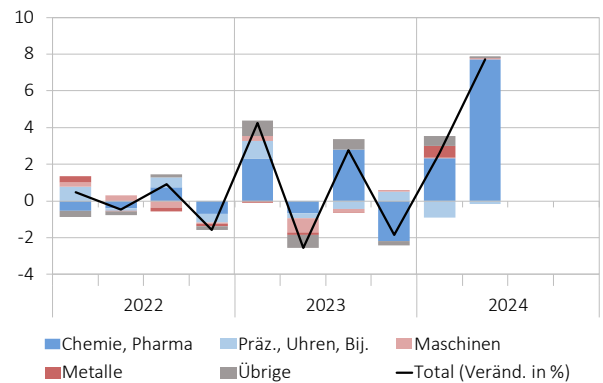


Quelle: SECO

Die **Warenimporte** gingen im 2. Quartal 2024 hingegen um 0,7 % zurück (Abbildung 16). Auch ohne die Rubrik der chemischen und pharmazeutischen Produkte verzeichneten die Warenimporte ein Minus, nachdem sie im Vorquartal gestiegen waren. Der Rückgang der Warenimporte geht insbesondere auf rückläufige Importe von Fahrzeugen sowie von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouterie zurück (Abbildung 18).

**Abbildung 17: Warenexporte, Wachstumsbeiträge**

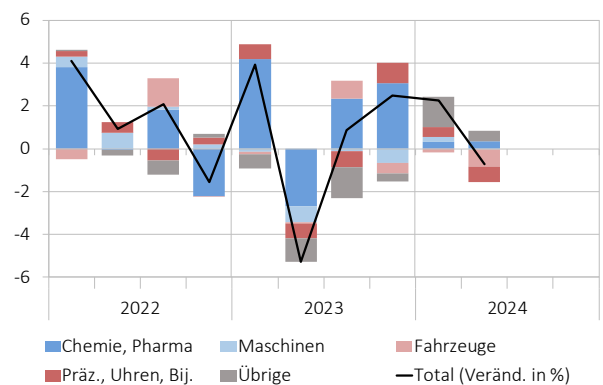
Real, saisonbereinigt, ggü. Vorquartal, in Prozentpunkten



Quelle: SECO

**Abbildung 18: Warenimporte, Wachstumsbeiträge**

Real, saisonbereinigt, ggü. Vorquartal, in Prozentpunkten



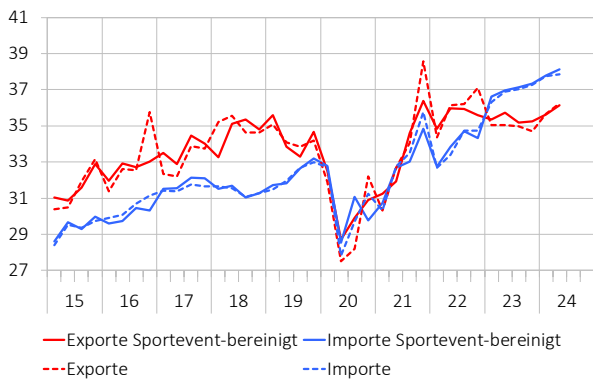
Quelle: SECO

Die Sportevent-bereinigten **Dienstleistungsexporte** wuchsen im 2. Quartal mit +1,5 % nach 1,0 % im Vorquartal erneut überdurchschnittlich (nicht Sportevent-bereinigt: 1,6 % nach 2,8 % im Vorquartal; Abbildung 19). Die Entwicklung war über die Rubriken verbreitet positiv. Insbesondere haben die Exporte von Lizenzen und Patenten sowie von Forschung und Entwicklung zugenommen. Auch die Fremdenverkehrsexporte haben sich positiv entwickelt. Damit in Einklang nahmen die Logiernächte ausländischer Gäste im 2. Quartal zu (Abbildung 20). Insbesondere kamen mehr Reisende aus Amerika und Asien in die Schweiz.

<sup>8</sup> Um die konjunkturelle Interpretation zu erleichtern, werden im Folgenden die Warenexporte und -importe ohne Wertsachen und Transithandel kommentiert. Aufgrund unterschiedlicher Definition und Deflationierung weichen die hier präsentierten Zahlen von denjenigen des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit ab. In den Abbildungen werden die folgenden Kurzformen verwendet: Chemie-Pharma: Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie; Maschinen: Maschinen, Apparate, Elektronik.

**Abbildung 19: Aussenhandel mit Dienstleistungen**

Real, saisonbereinigt, Niveau in Mrd. Franken



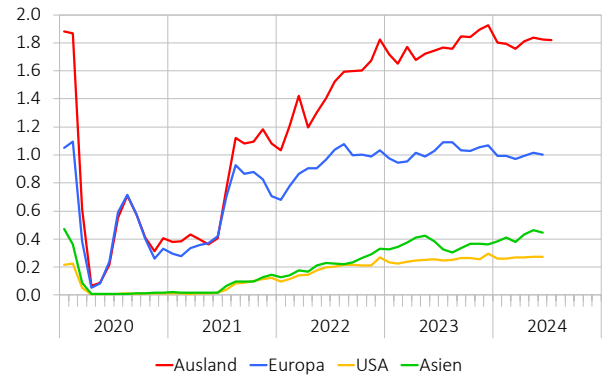
Quelle: SECO

Die **Dienstleistungsimporte** verzeichneten im 1. Quartal ein Wachstum von 0,9 % nach 1,2 % im Vorquartal (nicht Sportevent-bereinigt: 0,3 % nach 1,3 %; Abbildung 19). Insbesondere die Geschäftsdienstleistungs- sowie die

Fremdenverkehrsimporte entwickelten sich positiv. Hin- gegen gingen die Importe von Transport- sowie War- tungs- und Reparaturdiensten zurück.

**Abbildung 20: Logiernächte nach Herkunft der Gäste**

Saisonbereinigt, in Mio.



Quelle: BFS (Saisonbereinigung: SECO)



Tabelle 1: Bruttoinlandprodukt gemäss Produktionsansatz

Real, saisonbereinigt, Veränderung zum Vorquartal in %

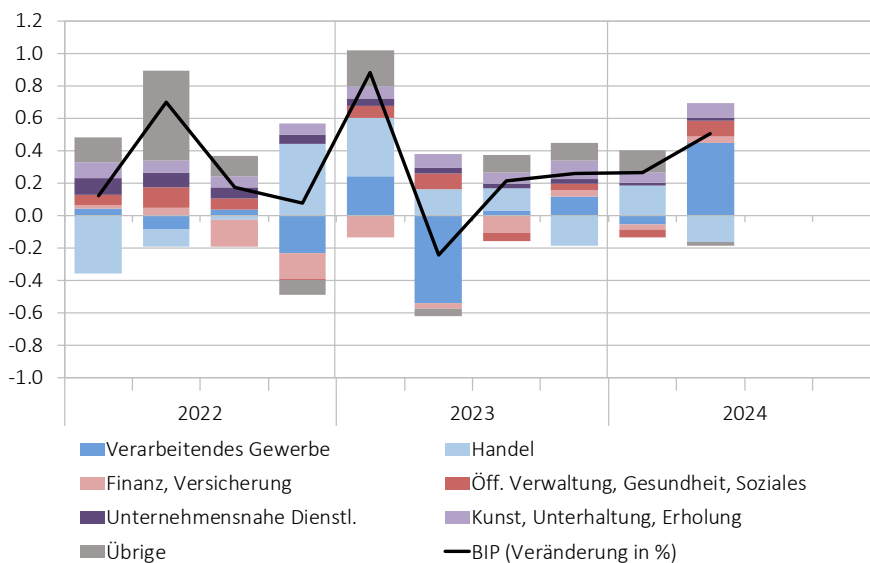
	23:3	23:4	24:1	24:2
<b>Bruttoinlandprodukt*</b>				
<i>Sportevent-bereinigt</i>	0.2	0.3	0.3	0.5
<i>nicht Sportevent-bereinigt</i>	0.2	0.3	0.5	0.7
Verarbeitendes Gewerbe	0.2	0.6	-0.3	2.6
Baugewerbe	-0.1	0.1	0.4	0.1
Handel	1.0	-1.3	1.1	-1.2
Gastgewerbe	-3.7	2.0	1.1	2.7
Finanz, Versicherung	-0.1	0.3	-0.5	0.1
Unternehmensnahe Dienstleistungen	-0.3	0.2	-0.3	0.6
Öffentliche Verwaltung	0.6	0.7	0.2	0.3
Gesundheit, Soziales	0.9	1.4	0.8	1.1
Kunst, Unterhaltung, Erholung*				
<i>Sportevent-bereinigt</i>	-0.4	0.5	0.2	-0.3
<i>nicht Sportevent-bereinigt</i>	2.7	3.0	39.5	26.7
Übrige	0.2	0.4	0.7	-0.3

\* Von Sportevent-Effekten betroffen sind: BIP, Branchenaggregat «Kunst, Unterhaltung, Erholung».

Quelle: SECO

Abbildung 21: Beiträge der Branchen zum BIP-Wachstum

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, gegenüber dem Vorquartal, in Prozentpunkten



Quelle: SECO

**Verarbeitendes Gewerbe:** « Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren », Noga 10–33; **Baugewerbe:** « Baugewerbe/Bau », Noga 41–43; **Handel:** « Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen », Noga 45–47; **Gastgewerbe:** « Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie », Noga 55–56; **Finanz, Versicherung:** « Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen », Noga 64–66; **Unternehmensnahe Dienstleistungen:** « Grundstücks- und Wohnungswesen » sowie « Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen » und « Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen », Noga 68–82; **Öffentliche Verwaltung:** « Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung », Noga 84; **Gesundheit, Soziales:** « Gesundheits- und Sozialwesen », Noga 86–88; **Kunst, Unterhaltung, Erholung:** « Kunst, Unterhaltung und Erholung », Noga 90–93; **Übrige:** « Land-, Forstwirtschaft und Fischerei », Noga 01–03; « Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden », Noga 05–09; « Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung », Noga 35–39; « Verkehr und Lagerei », Noga 49–53; « Information und Kommunikation », Noga 58–63; « Erziehung, Unterricht », Noga 85; « Erbringung von sonstigen Dienstleistungen », Noga 94–96; « Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf », Noga 97–98; « Gütersteuern, Gütersubventionen ».

**Tabelle 2: Bruttoinlandprodukt gemäss Verwendungsansatz**

Real, saisonbereinigt, Veränderung zum Vorquartal in %

	23:3	23:4	24:1	24:2
<b>Bruttoinlandprodukt*</b>				
<i>Sportevent-bereinigt</i>	0.2	0.3	0.3	0.5
<i>nicht Sportevent-bereinigt</i>	0.2	0.3	0.5	0.7
Privater Konsum	0.2	0.4	0.5	0.3
Staatskonsum	0.8	0.7	0.2	0.2
Ausrüstungsinvestitionen	-0.4	-1.3	0.4	-1.4
Bauinvestitionen	0.5	0.0	-0.1	0.5
Warenexporte ohne Wertsachen	3.0	4.2	-3.7	6.9
sowie ohne Transithandel	2.8	-1.8	2.6	7.7
Dienstleistungsexporte*				
<i>Sportevent-bereinigt</i>	-1.5	0.2	1.0	1.5
<i>nicht Sportevent-bereinigt</i>	-0.2	-0.8	2.8	1.6
Warenimporte ohne Wertsachen	0.9	2.5	2.3	-0.7
Dienstleistungsimporte*				
<i>Sportevent-bereinigt</i>	0.4	0.5	1.2	0.9
<i>nicht Sportevent-bereinigt</i>	0.4	0.6	1.3	0.3

\* Von Sportevent-Effekten betroffen sind: BIP, Dienstleistungsexporte sowie -importe.

Quelle: SECO

**Tabelle 3: Beiträge zum BIP-Wachstum**

Real, saison- und (wo zutreffend) Sportevent-bereinigt, gegenüber dem Vorquartal, in Prozentpunkten

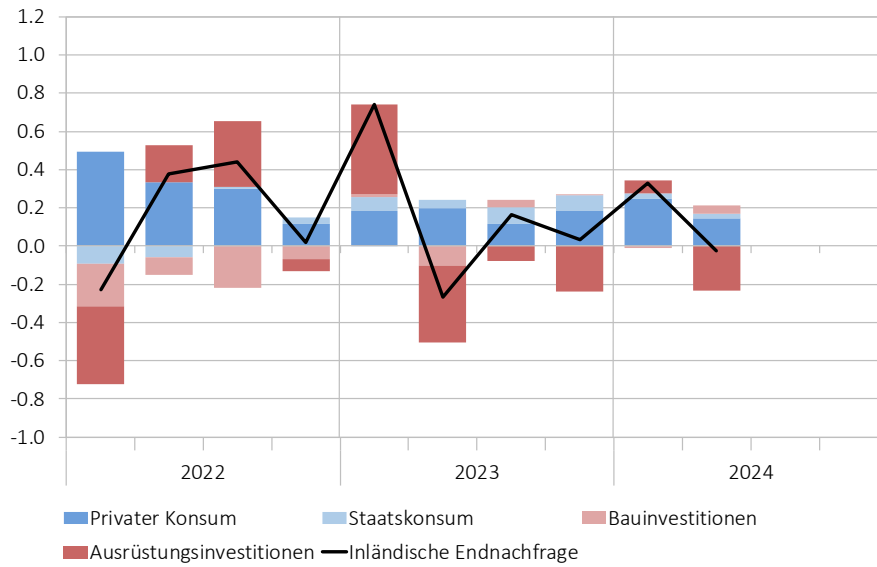
	2023:3	2023:4	2024:1	2024:2
Inländische Endnachfrage	0.2	0.0	0.3	0.0
Vorratsveränderungen inkl. statistischer Diskrepanz*	-0.6	-0.8	2.2	-2.5
Handelsbilanz ohne Wertsachen*	0.7	1.0	-2.4	3.1

\* Von Sportevent-Effekten betroffen sind: Vorratsveränderungen inkl. statistischer Diskrepanz sowie Handelsbilanz ohne Wertsachen.

Quelle: SECO

**Abbildung 22: Komponenten der inländischen Endnachfrage**

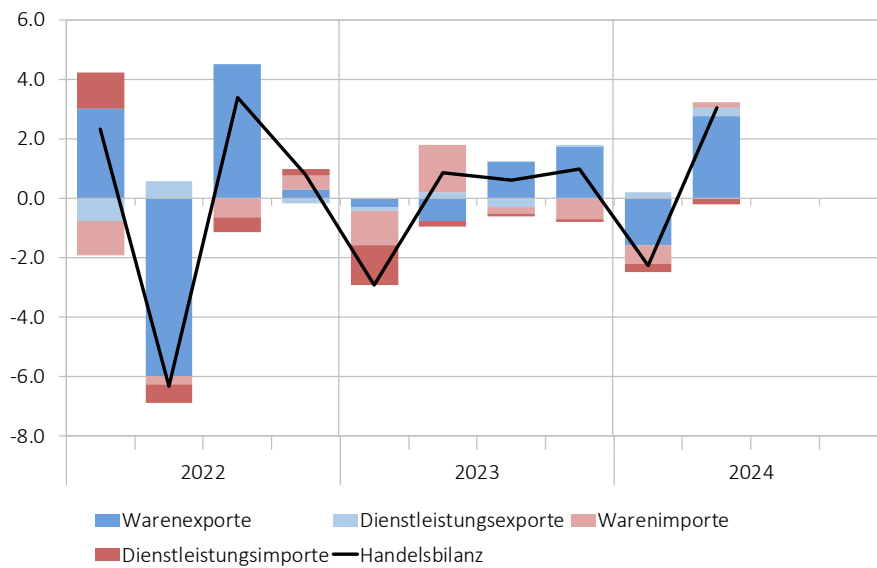
Beiträge zum BIP-Wachstum gegenüber dem Vorquartal in Prozentpunkten, real, saisonbereinigt



Quelle: SECO

**Abbildung 23: Komponenten der Handelsbilanz**

Beiträge zum BIP-Wachstum gegenüber dem Vorquartal in Prozentpunkten, real, saison- und Sportevent-bereinigt, Warenexporte und -importe ohne Wertsachen



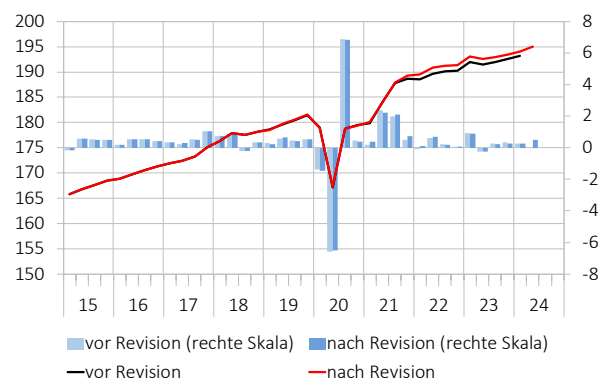
Quelle: SECO

## Exkurs: Jahresrevision der VGR – BIP-Wachstum 2023: +0,7 %, saison- u. Sportevent-bereinigt +1,2 %

Die Revision des BIP-Wachstums 2023 liegt im üblichen Rahmen. Ende August hat das Bundesamt für Statistik (BFS) neue Jahreszahlen zur jährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) der Schweiz vorgelegt.<sup>9</sup> Dabei wurde das bisher berechnete Wachstum des realen, nicht Sportevent-bereinigten BIP für das Jahr 2023 bestätigt (BFS: +0,7 %, SECO-Berechnungen von Februar und Mai: +0,7 %). Demgegenüber wurde das saison-, kalender- und Sportevent-bereinigte BIP-Wachstum 2023 leicht nach unten revidiert (aktuell: +1,2 %, Berechnungen von Februar und Mai: +1,3 %). Darin widerspiegeln sich neue Daten im Zusammenhang mit den internationalen Sportevents bzw. den Sportorganisationen, deren geschätzter Umsatz im Jahr 2023 tiefer ausfiel als bisher veranschlagt. Damit liegen die Revisionen für das BIP-Wachstum im Vorjahr am unteren Rand des zu erwartenden Bereichs.<sup>10</sup> Für die Jahre 2021 und 2022 fielen die Revisionen des realen BIP-Wachstums etwas grösser aus.<sup>11</sup> Für beide Jahre wurde das Wachstum nach oben revidiert.

### Abbildung 24: Jahresrevision 2024 des BIP

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Niveau in Mrd. Franken; rechte Skala: Veränderung zum Vorquartal in %



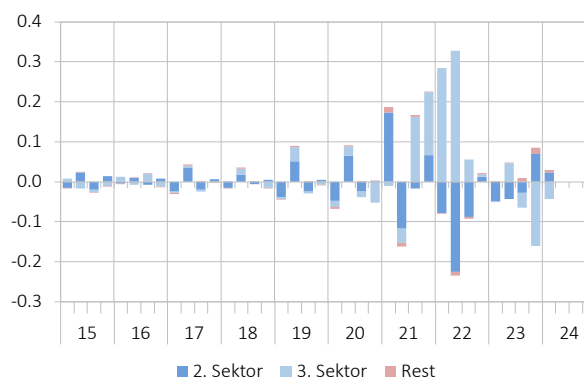
Quelle: SECO

Das revidierte vierteljährliche Sportevent-bereinigte BIP kommt im 1. Quartal 2024 rund 0,4 % über dem Niveau gemäss den Daten vor der Revision zu liegen (Abbildung 24). Insbesondere verlief die Erholung vom Corona-bedingten Einbruch im zweiten Halbjahr 2021 etwas zügiger als bislang veranschlagt. Die Wachstumsabschwächung 2022 und 2023 bestätigt sich. Ab Mitte 2023 er-

lebte die Schweizer Wirtschaft drei Quartale mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten. In der Gesamtschau bleibt die Beurteilung der Konjunkturlage am aktuellen Rand praktisch unverändert.

### Abbildung 25: Revisionen auf der Produktionsseite

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Beiträge der Sektoren zu den Revisionen des BIP-Wachstums, in Prozentpunkten



Quelle: SECO

Auf der **Produktionsseite** sind die Revisionen für 2023 im Wesentlichen auf die Branchen Verarbeitendes Gewerbe, Energie, Unternehmensnahe Dienstleistungen sowie Transport und Kommunikation zurückzuführen. Der Einbezug neuer Informationen aus Basisstatistiken wie der Wertschöpfungsstatistik prägt das Bild massgeblich. Im verarbeitenden Gewerbe stellt sich die Entwicklung 2023 gemäss den aktuellen Daten negativer dar (Abbildung 25). Auch für 2022 ergaben sich in diesem Wirtschaftsbereich erhebliche Revisionen. So wurde das Wachstum der Chemie-Pharma für 2022 deutlich nach unten, für 2023 aber nach oben revidiert. Demgegenüber entwickelten sich die « übrigen » Industriebranchen 2022 günstiger, als vor der Revision in den Daten enthalten war; für 2023 resultiert ein ausgeprägter Rückgang.

Verwendungsseitig weisen die Daten ebenfalls nennenswerte Revisionen auf. Der Beitrag der **inländischen Endnachfrage** zum BIP-Wachstum im Jahr 2023 wurde um 0,5 Prozentpunkte nach oben revidiert, getrieben durch den Staatskonsum und die Ausrüstungsinvestitionen. Die Revision im Staatskonsum ist unter anderem auf die Integration neuer Zahlen der Kantone und Gemeinden zu-

<sup>9</sup> In der Schweiz sind zwei Institutionen für die Berechnung der VGR zuständig: das BFS für die Jahreszahlen und das SECO für die Quartalszahlen. Jedes Jahr im August publiziert das BFS seine erste Berechnung für das Vorjahr (aktuell 2023) und revidierte Ergebnisse für die zwei vorangegangenen Jahre (aktuell 2021 und 2022). Das SECO integriert die aktualisierten Jahreszahlen wiederum in seine Berechnungen und überprüft dabei die Quartalisierung und die Saisonbereinigung der einzelnen Zeitreihen. Wo nötig, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Weiterführende Informationen zu den Revisionen in den Jahreszahlen des BFS: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft.assetdetail.32257695.html>.

<sup>10</sup> Von 2005 bis 2022 lag die mittlere absolute Revision (MAR) des BFS gegenüber dem ersten SECO-Wert für das Vorjahr (T-1) bei 0,25 Prozentpunkten.

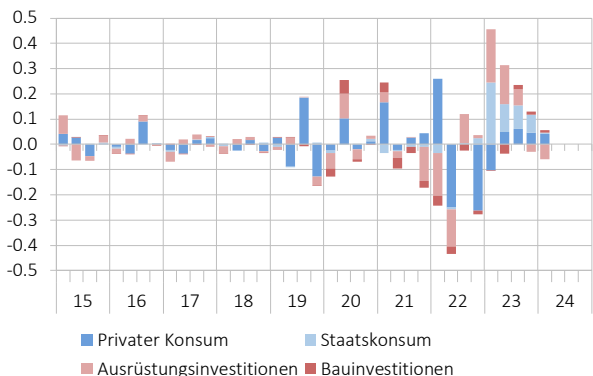
<sup>11</sup> Nicht Sportevent-bereinigt: 2021 Revision von 5,4 % auf 5,6 %; 2022 Revision von 2,6 % auf 3,0 %, vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung/bruttoinlandprodukt.html>; Sportevent-bereinigt: 2021 Revision von 5,1 % auf 5,3 %, 2022 Revision von 2,4 % auf 2,9 %. Hierbei werden die aktuellen Resultate mit jenen vom vergangenen Mai verglichen.

rückzuführen, wobei insbesondere die Kantone ein stärkeres Ausgabenwachstum als bisher geschätzt aufweisen; sie fällt im historischen Vergleich überdurchschnittlich gross aus.<sup>12</sup> Die Revision der Ausrüstungsinvestitionen geht auf verschiedene volatile Bereiche zurück, darunter die Investitionen in Forschung und Entwicklung. In den Quartalszahlen (Abbildung 26) zeigt sich: Der Staatskonsum trägt 2023 durchgehend positiv zur Revision der inländischen Endnachfrage bei. Von den Ausrüstungsinvestitionen kommen insbesondere im ersten Halbjahr 2023 positive Beiträge zur Revision der inländischen Endnachfrage.

Demgegenüber wurden das Wachstum des privaten Konsums und jenes der Bauinvestitionen für 2023 nach unten revidiert. Für den privaten Konsum stehen neu Informationen aus der Haushaltsbudgeterhebung von 2023 zur Verfügung, für die Bauinvestitionen neu Informationen aus der jährlichen Bau- und Wohnbaustatistik.

**Abbildung 26: Revisionen in der inländischen Endnachfrage**

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Beiträge der Rubriken zu den Revisionen des BIP-Wachstums, in Prozentpunkten

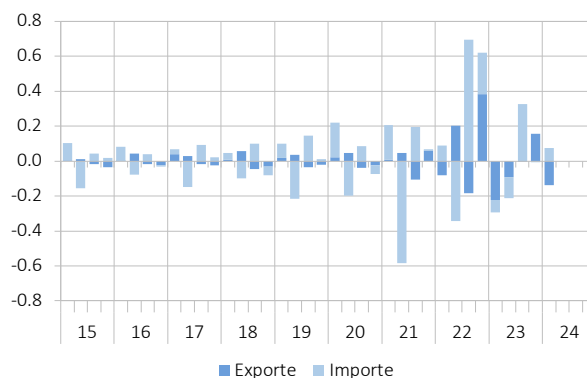


Quelle: SECO

Im Aussenhandel waren die Revisionen für das Jahr 2023 im Allgemeinen weniger ausgeprägt. Zudem kompensieren sich die Revisionen in den verschiedenen Rubriken grösstenteils (Abbildung 27). Entsprechend fällt der Aussenhandelsbeitrag im Jahr 2023 nach der Revision lediglich 0,1 Prozentpunkte tiefer aus als vor der Revision.

**Abbildung 27: Revisionen im Aussenhandel**

Real, saison- und Sportevent-bereinigt, Beiträge der Rubriken zu den Revisionen des BIP-Wachstums, in Prozentpunkten



Quelle: SECO

Der BIP-Deflator wurde für 2023 von 1,0 % auf 0,9 % revidiert. Produktionsseitig wurden insbesondere die Produktions- und Vorleistungsdeflatoren des verarbeitenden Gewerbes, des Energiesektors und des Handels revidiert, verwendungsseitig jene der Aussenhandelsrubriken und der Investitionen.

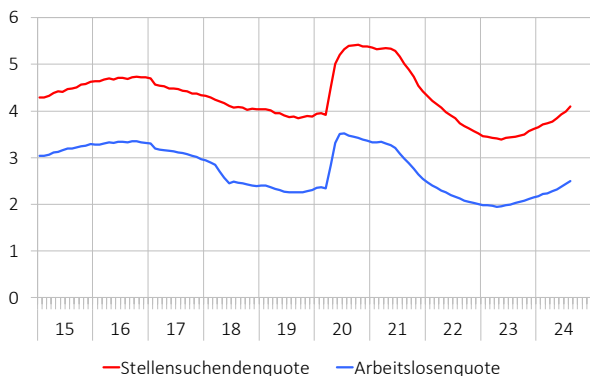
Autoren: Felicitas Kemeny und Philipp Wegmüller

<sup>12</sup> Siehe die aktuellen Daten (Stand 26. August 2024) der Eidgenössischen Finanzverwaltung unter [https://www.data.finance.admin.ch/superset/dashboard/finanzstatistik-international/?native\\_filters\\_key=d-5gZ0hmw6s2b56y480zxVUd1IK7QI-MTWdL4A92pY-Do5KjPmKhq0APT0JKCrXQ](https://www.data.finance.admin.ch/superset/dashboard/finanzstatistik-international/?native_filters_key=d-5gZ0hmw6s2b56y480zxVUd1IK7QI-MTWdL4A92pY-Do5KjPmKhq0APT0JKCrXQ).

# Arbeitsmarkt

Im Juli 2024 stieg die Arbeitslosenzahl gegenüber Juni 2024 saisonbereinigt um 2 400 auf rund 114 700 Personen an. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote (ALQ) erreichte 2,5 %, was einem Anstieg um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht (Abbildung 28). Ebenso verzeichnete die Zahl der Stellensuchenden<sup>13</sup> im Juli 2024 im Vergleich zum Vormonat einen saisonbereinigten Anstieg um knapp 5 000 auf 188 400. Die Stellensuchendenquote lag bei 4,1 % und überschritt damit den Wert des gleichen Monats im Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte. Damit setzte sich der Trend der letzten Monate mit einer leichten Beschleunigung fort.

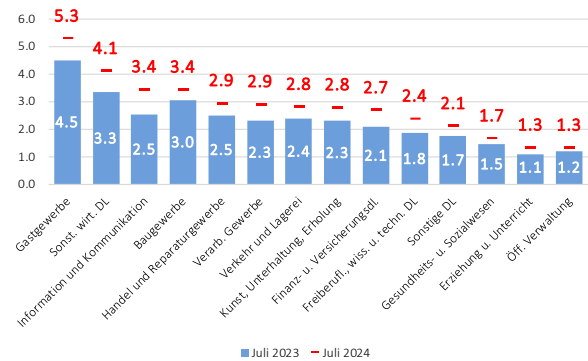
**Abbildung 28: Stellensuchenden- und Arbeitslosenquote**  
Saisonbereinigt, in % der Erwerbspersonen



Quelle: SECO

Auf saisonbereinigter Basis bewegte sich die Arbeitslosigkeit im Vergleich über die letzten zwölf Monate in allen Branchen und Bevölkerungsgruppen tendenziell nach oben. Am deutlichsten fiel der Anstieg der ALQ im Bereich Information und Kommunikation (+ 0,9 Prozentpunkte) sowie im Gastgewerbe und bei sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (je + 0,8 Prozentpunkte) aus (Abbildung 29).

**Abbildung 29: Arbeitslosenquote nach Branchen**  
Saisonbereinigt, in % der Erwerbstätigen

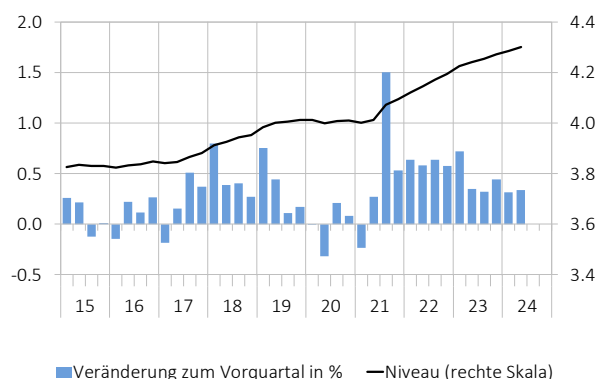


Quelle: SECO

Gegenüber dem 1. Quartal 2024 nahm die vollzeitäquivalente Beschäftigung im 2. Quartal 2024 saisonbereinigt um 0,3 % moderat zu (Abbildung 30).<sup>14</sup>

**Abbildung 30: Beschäftigung**

Saisonbereinigt, Vollzeitäquivalente in Mio.



Quelle: BFS (Saisonbereinigung: SECO)

Während sich das Beschäftigungswachstum in der Industrie im 2. Quartal 2024 leicht beschleunigte, fiel es im Dienstleistungssektor ähnlich hoch aus wie im Vorquartal (Abbildung 31). Im 3. Sektor trugen insbesondere das Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Unternehmensverwaltung und -beratung positiv zur Beschäftigungsentwicklung bei. Demgegenüber verzeichneten der Personalverleih, das Gastgewerbe und der Grosshandel einen spürbaren Rückgang, was sich insbesondere im Gastge-

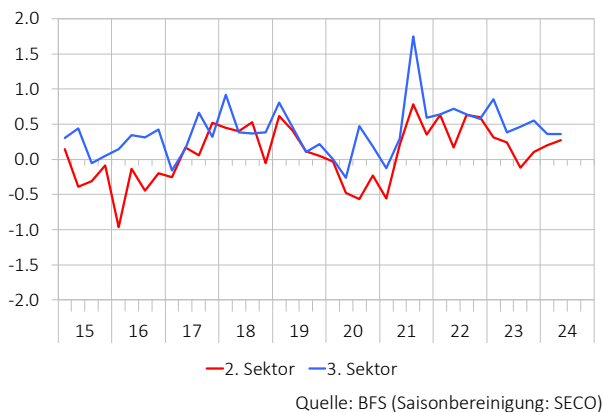
<sup>13</sup> Zu den Stellensuchenden (STS) zählen die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldeten Arbeitslosen – genauer: die arbeitslosen Stellensuchenden – sowie die nicht arbeitslosen Stellensuchenden. Zu Letzteren zählen u. a. Personen, die noch in einer gekündigten Stelle beschäftigt sind, einen Zwischenverdienst haben, sich in einer aktiven arbeitsmarktlichen Massnahme befinden (z. B. an einem Programm zur vorübergehenden Beschäftigung teilnehmen oder eine Weiterbildung besuchen) oder bspw. aufgrund einer Krankheit nicht sofort vermittelbar sind.

<sup>14</sup> Die Zeitreihe zur Beschäftigung im Bereich Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (Noga 78) wurde separat saison- und zufallsbereinigt und zu den restlichen saisonbereinigten Reihen addiert.

werbe auch in einer erhöhten Arbeitslosenquote wider spiegelt. Das Wachstum im 2. Sektor ist vor allem auf einen Beschäftigungsanstieg in der Herstellung von Nahrungsmitteln und Tabakerzeugnissen sowie im Ausbaugewerbe zurückzuführen. Dem entgegen wirkte ein leichter Beschäftigungsrückgang im Hoch- und Tiefbau, in der Metallindustrie sowie in der Herstellung von elektrischer Ausrüstung.

### Abbildung 31: Beschäftigung im 2. und im 3. Sektor

Saisonbereinigt, in Vollzeitäquivalenten, ggü. dem Vorquartal in %

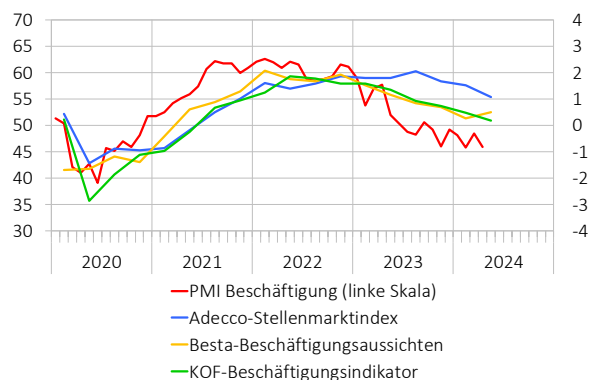


Die gängigen Indikatoren für die Arbeitsmarktentwicklung zeigen weiterhin einen leicht negativen Trend und lassen auf eine zwar abgeschwächte, jedoch immer noch

positive Entwicklung der Beschäftigung im 3. Quartal 2024 schliessen (Abbildung 32). Zusammen mit dem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit deutet dies auf eine Normalisierung der vormals starken Arbeitskräftenachfrage hin. Der Adecco-Stellenmarktindex sowie der KOF-Beschäftigungsindikator zeigten weiterhin eine leichte Abwärtstendenz, verblieben jedoch oberhalb ihrer langfristigen Durchschnittswerte. Der saisonbereinigte Subindex des Einkaufsmanagerindex der Industrie (PMI) bewegt sich seit gut einem halben Jahr im Wesentlichen seitwärts auf tiefem Niveau. Einzig die Besta-Beschäftigungsaussichten gemäss BFS haben sich im 2. Quartal 2024 leicht verbessert.

### Abbildung 32: Arbeitsmarktaussichten

PMI monatlicher Wert; übrige Indizes: Quartalswerte standardisiert



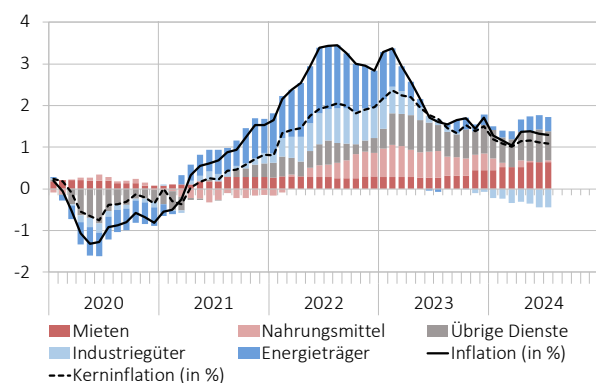
## Preise

Die Inflation entwickelte sich in den vergangenen Monaten seitwärts (Juli: 1,3 %; Abbildung 33). Auch die Kerninflation (ohne Energie, Treibstoffe sowie frische und saisonale Produkte) blieb relativ stabil (Juli: 1,1 %). Damit liegt die Inflation inzwischen seit mehr als einem Jahr im Zielbereich der Schweizerischen Nationalbank zwischen 0 % und 2 %.

Den grössten Beitrag zur Inflation liefert aktuell die Rubrik « Übrige Dienstleistungen » mit 0,7 Prozentpunkten. Daneben tragen die « Mieten » inzwischen substantiell zur Inflation bei (0,6 Prozentpunkte). Offenbar hat ein Teil der Vermieter die beiden Referenzzinserhöhungen von März und Dezember 2023 an die Mieter weitergegeben. Auch die Rubrik « Energie » trägt v. a. wegen der Erhöhung der Stromtarife Anfang 2024 weiter positiv zur Inflation bei (0,3 Prozentpunkte).

### Abbildung 33: Beiträge zur Inflation<sup>15</sup>

Gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozentpunkten



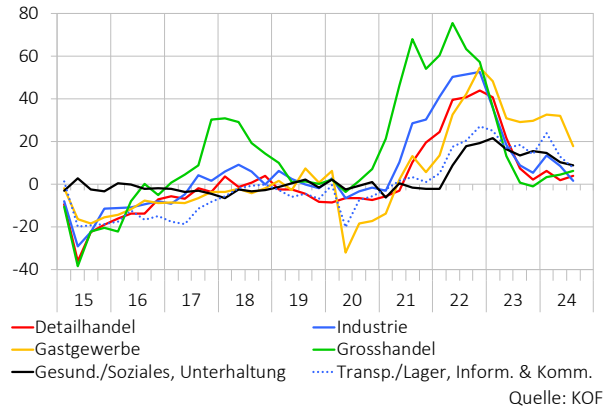
Nahrungsmittelpreise tragen dagegen nicht mehr nennenswert zur Inflation bei. Im vergangenen Jahr waren sie noch ein Haupttreiber der überdurchschnittlich hohen Inflation gewesen. Inflationsdämpfend wirkt derzeit

<sup>15</sup> In der Abbildung summieren sich die Balken der Komponenten « Dienstleistungen », « Mieten » und « Industrielle Waren ohne Energie » nicht exakt zur Kernteuerung auf, da in allen Bereichen auch saisonale Produkte enthalten sind, die in der Kernteuerung ausgeklammert werden.

zudem die Rubrik « Industrielle Waren ohne Energie » (-0,4 Prozentpunkte). Preisrückgänge verzeichnen v. a. die Kategorien « Bekleidung und Schuhe », « Hausrat » und im Juli « Fahrräder ». Dies dürfte u. a. auf die Abschaffung der Industriezölle im Januar zurückzuführen sein. So waren v. a. bei Textilien, aber auch bei E-Bikes und Haushaltsgeräten Preisreduktionen erwartet worden.<sup>16</sup>

#### Abbildung 34: Erwartete Verkaufspreise nach Branche

Saldo, saisonbereinigt, erwartete Entwicklung in den nächsten drei Monaten



Unternehmensumfragen deuten darauf hin, dass der Inflationsdruck in vielen Sektoren weiter nachlassen dürfte. Insbesondere im Gastgewerbe haben sich die Preiserwartungen im 3. Quartal deutlich zurückgebildet (Abbildung 34). Zudem dürfte sich die Abschwächung am Arbeitsmarkt tendenziell dämpfend auf die Lohnentwicklung auswirken. Schliesslich könnte auch bei den Mieten angesichts der gesunkenen Zinsen der Zenit bald überschritten sein.

<sup>16</sup> <https://www.blick.ch/wirtschaft/importzoelle-auf-industrieprodukte-fallen-weg-das-wird-jetzt-alles-billiger-id19300062.html>.